

Antisemitismus in der Schule

*Eine Regionale Lehrer*innenfortbildung der MB-Dienststelle Oberbayern Ost und der Abteilung für Jüdische Geschichte und Kultur der LMU*

Mobbing, Hetzparolen, Verschwörungstheorien – antisemitische Vorfälle in digitaler wie analoger Form sorgen an bayerischen Schulen zunehmend für Beunruhigung. Wie können Lehrerinnen und Lehrer den verbreiteten Vorurteilen und Ressentiments wirkungsvoll präventiv entgegenarbeiten? Welche Maßnahmen können bei auftretenden Vorfällen ergriffen werden? Diese virtuelle Veranstaltung vermittelt Studierenden, Referendar*innen sowie Lehrer*innen aller Schularten zunächst einen Überblick über die Geschichte des Antisemitismus. Anschließend wird die Kompetenz geschult, antisemitische Ideologieformen zu erkennen. In Workshops und Expertenvorträgen, bei denen wir per Webkonferenz kommunizieren, erarbeiten wir Möglichkeiten der Prävention von und Intervention bei antisemitischen Vorfällen.

Wann? Mittwoch, 30.09.2020, 14.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch, 07.10.2020, 14.00 – 18.00 Uhr

Wo? Sie erhalten den Link für die Webkonferenz sowie benötigte Unterlagen vor der Veranstaltung.

Anmeldung bis 23.09.2020 auf FIBS (Lehrgangs-ID: 209759)

Programm am 30.09.2020

- | | |
|-------------------|---|
| 14.00 – 14.30 Uhr | Vorstellung und Einführung in das virtuelle Format
<i>StRin Julia Treindl (Abteilung für Jüdische Geschichte und Kultur, LMU München)</i> |
| 14.30 – 15.30 Uhr | Einführungsvortrag: Woher kommt der Antisemitismus?
<i>StRin Julia Treindl (Abteilung für Jüdische Geschichte und Kultur, LMU München)</i> |
| 15.30 – 16.00 Uhr | Pause |
| 16.00 – 17.30 Uhr | Vortrag und Diskussion: Antisemitismus aus Perspektive der Sicherheitsbehörden – Hintergründe und Erscheinungsformen im Rechtsextremismus
<i>Tanja Obrner (Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus)</i> |
| 17.30 – 18.00 Uhr | Workshop: Wie erkennt man Antisemitismus?
<i>StRin Julia Treindl (Abteilung für Jüdische Geschichte und Kultur, LMU München)</i> |

Programm am 07.10.2020

- | | |
|-------------------|--|
| 14.00 – 14.30 Uhr | Vortrag: Wie steht es um den Antisemitismus an deutschen bzw. bayerischen Schulen?
<i>StRin Julia Treindl (Abteilung für Jüdische Geschichte und Kultur, LMU München)</i> |
| 14.30 – 16.30 Uhr | Workshop: Wie kann man mit antisemitischen Vorfällen im Schulalltag umgehen?
<i>Robert Roedern (Regionalbeauftragter des Kultusministeriums für Demokratie und Toleranz)</i> |
| 16.30 – 16.50 Uhr | Pause |
| 16.50 – 17.30 Uhr | „Hakenkreuze im What's App-Chat“
Gespräch mit OStD Paul Schötz, Schuldirektor des Max-Mannheimer-Gymnasiums Grafing
<i>StRin Julia Treindl (Abteilung für Jüdische Geschichte und Kultur, LMU München)</i> |
| 17.30 – 18.00 Uhr | Feedbackgespräch |